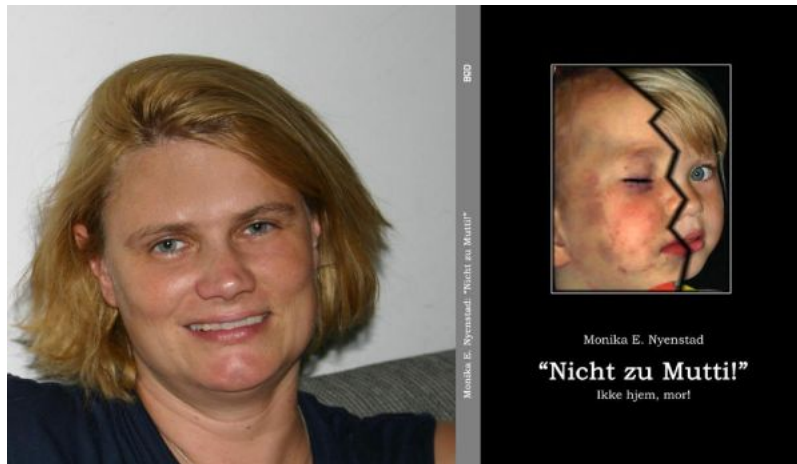


Buchpräsentation: Nicht zu Mutti

02.08.2013, 12:28 | Kunst & Kultur

Pressemitteilung von: *Nyenstad*



Der Albtraum eines jeden Elternteils wird wahr. Als das frisch verheiratete Ehepaar die kleine Tochter aus erster Ehe von der leiblichen Mutter abholt, bietet sich dem leiblichen Vater und seiner hochschwangeren Frau ein Bild des Schreckens. Die zweijährige Tochter ist vollkommen verschlagen, hat blutige Augen und Würgemale am Hals, sie krallt ihre Finger fest in die Schultern ihres Vaters und wimmert ihm ins Ohr: "Nicht zu Mutti, nicht zu Mutti!"

Als das Paar mit der Kleinen und ihrem fünfjährigen Bruder sofort auf die Notfallstation kommt, werden sie zuerst selbst der schrecklichen Taten verdächtigt, können aber sehr schnell Klarheit darüber erbringen, dass das Kind Opfer schwerster Misshandlungen bei ihrer leiblichen Mutter und deren neuen Lebensgefährten wurde. Diese hat eine unglaubliche Erklärung für den Zustand ihrer Tochter parat: "Dem Kind sei ein Bild ins Gesicht gefallen, während es schlief." Dass an dieser Geschichte nichts stimmt, wird später der Gerichtsmediziner beweisen und auch die Ärzte der Klinik.

Dass derartige Beweise aber im Lande Dänemark noch lange kein Grund sind, um die Kinder zu schützen und aus der Gefahrenzone in die Obhut des leiblichen Vaters zu geben, schildert die Autorin Monika Nyenstad eindrucksvoll auf über zweihundert Seiten. Insgesamt erzählt das Buch vom 4 Jahre dauernden Kampf vor Gerichten und Sachverständigen, der persönlichen Verzweiflung und den Erkenntnissen, dass Kinder in unserer Gesellschaft noch lange nicht den Schutz bekommen, den sie bräuchten und dass Gleichberechtigung bei den Elternrechten de facto nicht vorhanden ist.

Portrait

Monika E. Nyenstad, geboren 1974 in Wien. Studierte Betriebswirtschaft und Psychologie an der Wirtschaftsuniversität Wien und Innsbruck. Ist ausgebildete Freizeitpädagogin und Jugendleiterin. Arbeitete als Radiojournalistin. Wanderte

2003 nach Dänemark aus, wo sie unter anderem als Deutschlehrerin tätig war. 2005 Heimreise nach Österreich. Seither arbeitet sie als freie Journalistin. Die Rolle als so genannte Zweitfrau erweckte bereits in Dänemark ein Engagement für die Gleichstellung von Vätern in ihrer elterlichen Funktion, aber auch für das brisante Thema Stiefeltern. Lebt gemeinsam mit ihrem Mann und den sechs Kindern in Österreich.

News-ID: 738024 • Views: 837 (Stand: 31.05.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/738024/Buchpraesentation-Nicht-zu-Mutti.html>